

Marco Bittner war in Superform

SCHWIMMEN: Gießener SV stellte bei Bielefelder Sprintertreffen schlagkräftige Crew

Vergangenes Wochenende nahm der Gießener SV am 15. Bielefelder Sprintertreffen teil. Dies war eine hochkarätige Veranstaltung, die man zusammen mit Schwimmerinnen und Schwimmern des VfL Marburg besuchte. Der GSV stellte eine kleine, aber schlagkräftige Crew, die mit zehn gewonnenen Medaillen die Erwartungen übertraf. Eine Bestzeit nach der anderen schwamm hier Marco Bittner (Jahrgang 70). Nach zwei Wochen Trainingspause zeigte er sich in Superform und konnte so zwei Medaillen gewinnen. In 59,6 durchbrach er zum ersten Mal die Minuten-Schallmauer und bewies damit, daß es mit ihm immer weiter aufwärts geht. Eine ebenfalls sehr gute neue Bestzeit stellte er auch über 100 m Rücken auf, wo er nach 1:28,6 anschlug.

Auch Ingo Wagner konnte nach einer ebenfalls zweiwöchigen Trainingspause voll überzeugen. Bei vier Starts erreichte er vier Bestzeiten und gewann über 100 m Freistil in hervorragenden 1:04,4 die Bronzemedaille. Auch über 100 m Brust schwamm er in 1:27,1 eine Zeit, die ihm keiner zugetraut hätte.

Den einzigen Sieg für die männlichen Teilnehmer Gießens errang Angelos Valtis. In einem hervorragend eingeteilten Rennen konnte er seinen Gegner noch auf den letzten Metern überholen und schlug so nach 1:16,2 mit einer neuen persönlichen Bestzeit an. Auch über 100 m Freistil macht er weiter Fortschritte und tastete sich in 1:00,8 an die Minuten-Grenze heran.

Endlich wieder eine Brustschwimmerin unter 1:30 hat der Gießener Schwimmverein in Gisela Golf. In 1:29,2 durchbrach sie diese Grenze relativ klar und ist damit wohl Gießens derzeit schnellste Brustschwimmerin. Auch über 100 m Freistil knüpfte sie in 1:16,0 an ihre Bestzeit an. Nur wenig über der oben erwähnten 1:30-Grenze über 100 m Brust blieb Miriam Tussling. Sie scheiterte in 1:30,1 nur denkbar knapp, zeigte aber, daß sie bei einem der nächsten Wettkämpfe diese Zeit durchaus unterbieten kann. Auch über 100 m Rücken erzielte sie in 1:27,1 eine schätzbare Zeit.

Die erst zehnjährige Gerlinde Golf und Christine Michel zeigten, daß man sich um den weiblichen Nachwuchs keine großen Sorgen zu machen braucht. Gerlinde Golf schwamm über 100 m Freistil in 1:22,3 eine Zeit, die gleich fünf Sekunden unter ihrer alten Bestzeit lag. Auch über 100 m Brust überzeugte sie in 1:38,8 voll und belegte hier den hervorragenden dritten Platz. Knapp dahinter auf Rang vier landete Christine Michel, die die 100 m Brust in 1:39,4 zurücklegte. Sie schwamm auch über 100 m Rücken in 1:34,2 eine durchaus akzeptable Zeit. Im gleichen Jahrgang startete auch Alexander Heutz. Er schwamm nur einmal, war jedoch über die 100 m Rücken in 1:36,5 durchaus erfolgreich.

Drei neue Bestzeiten stellte Sandra Emmerich auf. Die für sie beste Zeit erlangte sie über 100 m Brust, die sie in 1:32,8 heruntersprintete und damit nur knapp geschlagen den zweiten Rang belegte. Einen Sieg errang sie über 100 m Freistil, wo sie in 1:12,2 ihren Gegnerinnen keine Chance ließ. Auch Maren Niehoff trug zu dem guten Gesamteindruck

bei, indem sie zwei Bestzeiten aufstellte. Sie erreichte ihre beste Zeit über 100 m Freistil, als sie nach 1:17,3 anschlug.

Auch Tatjana Krug stellte zwei neue persönliche Bestzeiten auf. Über 100 m Freistil war sie in 1:12,4 drittschnellste Gießenerin und belegte hiermit einen Platz im vorderen Mittelfeld. Über 100 m Rücken steigerte sie sich auf 1:23,7 und wurde aus dem Gießener Lager nur von Claudia Betz geschlagen, die für diese Strecke 1:23,8 benötigte. Claudia Betz erzielte auch über 100 m Freistil in 1:18,8 eine durchaus gute Zeit.

Eine sehr gute Bestzeit stellte Melanie Appel auf. Sie startete nur einmal, legte aber in die 100 m Freistil all ihre Kraft und erreichte so über diese Strecke hervorragende 1:18,0. Nicht ganz die Erwartungen erfüllte Christoph Croon, der für die 100 m Freistil 58,8 benötigte. Über 50 m Freistil in der 4x50 m Lagenstaffel schwamm er in 25,8 jedoch eine Zeit, mit der er an seine alten Bestzeiten anknüpfte. Auch sein Bruder Matthias Croon war nicht in Bestform. Er konnte aber über 50 und 100 m Rücken in 31,5 bzw. 1:09,2 Leistungen bringen, mit denen er jeweils knapp geschlagen den vierten Platz belegte.

Erfolgreichste Medaillensammlerin war Tanja Keil, die drei der zehn Medaillen gewann. Sie erreichte ihre beste Zeit über 50 m Freistil, die sie in 29,0 zurücklegte und damit - nur um wenige Zehntel geschlagen - den dritten Platz belegte. Über 100 m Delphin überzeugte sie ebenfalls und schwamm in 1:12,0 die zweitschnellste Zeit ihres Jahrgangs. Eine neue Bestzeit stellte auch Karsten Krug auf, der die 100 m Freistil in für ihn guten 1:10,7 zurücklegte und nun wohl bald unter 1:10 schwimmen wird.

Till Wiczorek schwamm über 50 m Brust in 33,5 auf den fünften Platz, konnte sich aber in der Staffel noch um etwa eine Sekunde steigern. Auch Martin Heude erzielte bei zwei Starts zwei Bestzeiten. Besonders gut waren hier seine 1:26,3 über 100 m Delphin.

Den sehr guten Gesamteindruck rundete der vierte Platz der männlichen 4x50-m-Lagenstaffel ab. Hier wurde man in der Besetzung Matthias Croon, Till Wiczorek, Marco Bittner und Christoph Croon, nur um sechs Hundertstel geschlagen, von den Medaillenträgern verdrängt.

6 A 7

3.4.87